

Scranton Wochenblatt,

ersch. jeden Donnerstag.
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:
Jährlich, in den Ver. Staaten.....\$2.00
Echtes Monats,..... 1.00
Nach Deutschland, portofrei..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 21. Dezember 1905.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Das Appellationsgericht des Staates New York hat in einer bekannt gegebenen Entscheidung den von den Anwälten William Randolph Hearst's gestellten Antrag, daß die bei der letzten Wahl in New York benutzten Stimmfäße geöffnet werden sollen, abgewiesen.

Eine Coroners Jury hat jetzt über jeden Zweifel festgestellt, daß J. H. Thompson, einer der Redakteure der „New York Times“, dessen Leiche vor einigen Monaten in seinem Zimmer im St. James Hotel gefunden wurde, von dem farbigen Fahrstuhlführer des Hotels, R. P. Hamilton, ermordet worden ist.

Ein furchtbarer Sturm, der an Heftigkeit einem Tornado gleich kam, suchte das südliche Californien heim u. richtete in einzelnen Ortschaften bedeutenden Schaden an. In der Umgegend von Corona sind viele Gebäude umgeweht, Dranghaine zerstört und weite Getreidefelder verwüdet worden. Aus Japan und Alaska werden ebenfalls bedeutende Vermüthungen gemeldet.

Die Bundes-Geschworenen in Chicago haben gegen die Chicago & Alton Eisenbahngesellschaft, John W. Patterson, den früheren Vice-Präsidenten, und J. A. Wann, den früheren General-Präsidenten der Gesellschaft, wegen Bewilligung von Spezial-Pradiktaten für die Großschlächter-Firma Schwarzschild & Sulzberger und wegen Verabfolgung von Freipässen an Angestellte dieser Firma Anklagen erhoben.

Auf Veranlassung der zuständigen Regierungsbehörden soll demnächst in Chicago eine Untersuchung gegen die leitenden Eisenbahngesellschaften, deren Ämter dort münden, eröffnet und energig geführt werden. Während der unzulänglich abgehaltenen Sitzung der zwischenstaatlichen Handelskommission sind in Chicago Thatsachen bekannt geworden, aus denen angeblickt hervor geht, daß die Eisenbahngesellschaften sich großer Freigebungen schuldig gemacht haben.

Aus der Zusammenkunft des Haus-Comites für Handelsmarine- und Fischerei-Angelegenheiten geht hervor, daß während dieser Sitzung des Congresses keine Schiffs-Subsidienvorlage angenommen werden wird. Von den achtzehn Mitgliedern des Comites sind zehn entschieden gegen und nur acht für eine diesbezügliche Gesetzesvorlage.

Aus Springfield traf die Nachricht ein, daß das Staats-Obergericht das Urtheil der unteren Instanz gegen den Gattenmörder Johann Hoch bestätigt hat und der Tag der Hinrichtung dieses modernen Ritter Blaubarts auf den 23. Februar festgesetzt ist. Hoch soll mehr als zwanzig ihm ehelich angeordnete Gattinnen gehabt und viele von diesen ermordet haben. Im Chicagoer Criminalgericht wurde er der Ermordung seiner letzten Frau für schuldig befunden und zum Tode verurtheilt.

In einem Schreiben an die „Merchants Exchange“ von San Francisco theilt Präsident Roosevelt den Mitgliedern dieser Körperschaft seine Ansichten über den von chinesischen Geschäftsleuten über amerikanische Waaren verhängten Boycott mit und betont, daß das chinesische Ausschließungsgegesetz streng abgerech durchgeführt werden sollte.

Ausland.
Das Pulvermagazin der Center Star und W. A. Kagle Zechen in Wolfsland, B. C., explodirte und fünfzehn Arbeiter fanden dabei einen schrecklichen Tod. Mehr als zwanzig wurden, zum Theil sehr gefährlich verletzt. In der Stadt Wolfsland wurde beinahe jedes Haus durch die Explosion beschädigt.

Im Weissen der Mitglieder der königlichen Familie und des diplomatischen Corps wurden von König Oscar der folgenden Gelehrten die Nobelpreise überreicht: Professor Philipp Vennard

von der Universität Kiel, Professor Adolph von Boyer von der Universität München, Professor Robert Koch von der Universität Berlin und Henry Steinwitsch. Jeder Preis repräsentirt einen Werth von etwa \$40,000.

Die meisten Telegraphisten, die seit einiger Zeit streikten, meldeten sich in St. Petersburg und in anderen Städten unter den alten Bedingungen zur Arbeit, so daß die telegraphische Verbindung mit Moskau, Kiew, Archangel-Neval und anderen bedeutenden Städten wieder hergestellt werden konnte.

Der Correspondent des London „Daily Telegraph“ theilt aus St. Petersburg mit, daß er mit Premierminister Graf Witte eine Unterredung gehabt habe, in der dieser sagte, daß Russland vor der Alternative stehe, entweder sofort mit Gewalt einzugreifen und Ruhe und Ordnung herzustellen oder es auf eine allgemeine Revolution ankommen zu lassen. Wengleich er, Witte, vorläufig noch nicht gerade alle Hoffnung aufgegeben hat, so ist er doch heute betriebs der Zukunft Russlands nicht mehr so optimistisch wie er vor einigen Wochen war. Ganz deutlich und ohne jedes „Wenn“ und „Aber“ fügte er hinzu daß er, sofort seine Stelle niedertreten wird, wenn die Regierung zu Gewaltmaßnahmen ihre Zuflucht nehmen wird.

Der London „Daily News“ wird von ihrem Correspondenten aus Konstantinopel mitgetheilt, daß der Sultan der Türkei jetzt endgültig die von den Großmächten ihm unterbreiteten Pläne behufs Controllirung der Finanzen Macedoniens angenommen hat.

Nach einer aus St. Petersburg in Berlin eingetroffenen Depesche hat die russische Regierung den Plan des französischen Ingenieurs Baron de Nobel um Bau einer Eisenbahn zwischen Sibirien und Alaska gebilligt. Es ist bereits eine Regierungs-Commission ernannt worden, um die einzelnen Bestimmungen des Contracts auszuarbeiten.

Der von Bluefields, Nicaragua, nach Port Simon, Costa Rica, bestimmte Schoner „Florenca“ ist nach einer in San Jose, Costa Rica, eingetroffenen Nachricht mit einem Teil seiner Mannschafft in der Nähe der Küste von Costa Rica gesunken. Von den zur Zeit der Katastrophe an Bord befindlichen Passagieren sind der britische Consul in Port Simon, Frederick W. H. Wood, und zwei Amerikaner John Tibant und W. M. Kather, der Regiere von Texas, ertrunken.

In fast allen Theilen der baltischen Provinzen Russlands werden die kleineren Bauern und die gewöhnlichen Landarbeiter aufrührerisch. Sie durchziehen in großen Schaaren das Land, plündern die Landbesitzungen und tödten in einzelnen Fällen sogar die Eigenthümer. Die Regierungen haben Vigilanz-Comites gebildet, und täglich kommt es zwischen diesen und den aufrührerischen Arbeitern zu blutigen Zusammenstößen.

Der Correspondent des London „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, daß nach einem daselbst verbreiteten Gerücht der chinesische Gesandte in Berlin seiner Regierung mitgetheilt habe, der deutsche Reichsfürst von Bülow habe erklärt, daß der deutsche Kaiser der chinesischen Regierung seine sofortige Hilfe zugesichert habe, wenn eine fremde Macht den Versuch machen sollte, chinesisches Territorium zu besetzen.

Aus Hamburg verlautet, daß die unzulänglich abgehaltene Konferenz der Generaldirektoren der „Hamburg-Amerika Linie“ und des „Norddeutschen Lloyd“, der Herren Vallin und Wiegand, erfolglos verlaufen ist. Ein Schiedsgericht, das über die Streitfragen in Verbindung mit der Lösung der Betriebsgemeinschaft der beiden Gesellschaften verhandelt, hat soeben einen für die „Hamburg-Amerika Linie“ günstigen Spruch abgegeben.

In Tokio ist von vermögenden Geschäftsleuten und Bankiers ein Syndikat gegründet worden, das in Texas und anderen Südstaaten der nord-amerikanischen Union japanische Colonien anlegen will, damit diese Seiden- und Theekulturen betreiben. Zu diesem Zweck sollen japanische Familien zum Auswandern veranlaßt werden, vor allem solche, die mit den erwähnten Industrien vertraut sind.

Präsident Caracas hat sich nach langem Zögern endlich dazu verstanden, gewisse Neuerungen, die er betreffs des Betragens des französischen Vertreters Taiguyn gemacht hatte, zurück zu ziehen, so daß man jetzt mit Bestimmtheit auf eine baldige Beilegung der zwischen Venezuela und Frankreich schwebenden Streitfragen rechnen kann.

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Großer Auszugs Verkauf.

Wir sind gezwungen, den von uns benutzten Laden, 406-408 Lackawanna Avenue, aufzugeben und werden unseren großartigen Vorrath von **Fußteppichen und Möbeln** mit Verlust loslagern. Jeder Artikel in diesem feinen Vorrath muß verkauft werden ohne Vorbehalt. Jetzt ist die Gelegenheit, prächtige Primaausstattungen zu niedrigem Preis zu erhalten. Dieser Laden genießt den Ruf, daß er eine der feinsten Einien in Scranton hält und es wird uns freuen, wenn unsere Freunde und Kunden diese außergewöhnliche Gelegenheit ergreifen, um zuverlässige Waaren zu einem billigen Preis anzukaufen.

Scranton Carpet and Furniture Co.
(registriert)
No. 406 Lackawanna Avenue.

Scranton's größter Juwelenladen
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.
Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.
Unser Vorrath umfaßt alles in dem Juwelensach — von der besten Qualität zu mäßigen Preisen. Unser Ruf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Wand- und Tischuhren ist ein bewährter und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.
A. E. Rogers,
213 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

Trinkt . . .
E. Robinson's Sons Lager-Bier.
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
133-135 Nord Siebente Straße.

Rettet die Kleinen
An Kollit leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaflose Muskel, sowohl wie enträchtigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von
DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.
Sendet für erkranktes Kindlein.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company.

Edw. Siebeler, Deutscher Importeur
530 Lackawanna Avenue.
Importierte deutsche Selbstkaffee eine Spezialität.
Hauptagentur für Fische und Käse.

Herbst-Eröffnung von feinen amerikanischen und ausländischen Fußteppichen und Rugs.
Wir haben Veranlassung, hals zu fällen über der Saison's frühestmöglicher Auslieferung von Fußteppichen und Rugs, da sie bei weitem alle der früheren Jahre übertrifft. Es giebt weder einmüde mehr Käufer als bei irgend einer anderen Zeit in der Stadt gemachten frühzeitigen Auslieferung. Unter den tausenden von neuen Designs, die uns von den Fabrikanten in Europa und Amerika offerirt wurden, bemühen wir uns, nur wirklich gute auszuwählen, sei es nun eine Auswahl von einer Linie von Ingrains, theuren Wiltons oder raren orientalischen Rugs.
WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Trinket . . .
Keystone Lager Bier
An Zapf in allen ersten Klasse Wirthehäusern.
Keystone Brew Company,
Dunmore, Pa.
Nicht verbunden mit einem Trust oder Combination.
R. C. Wills, Schatzmeister und General Verwalter.

China's Bedingungen.
In einer gemeinsamen Versammlung des Boycott-Comites und amerikanischer Geschäftsleute wurde von den Vertretern der Gilden erklärt, daß chinesische Geschäftsleute willig seien, unter den nachfolgenden Bedingungen die Boycottbewegung gegen amerikanische Waaren einzustellen. Sie verlangen:
1. Eine genaue Definition des Wortes „laborer“, (Arbeiter).
2. Daß jede auf China bezugnehmende Gesetzgebung der Vereinigten Staaten von der chinesischen Regierung begutachtet und gebilligt werden muß.
3. Daß amerikanische Consuln in China ermächtigt werden, an Chinesen mit Ausnahme von Arbeitern Certificate auszustellen, auf Grund deren sie von den Behörden der Vereinigten Staaten mit Ausnahme von Fellen, wo Bekrug vorliegt, ohne weitere Schwierigkeit zugelassen werden.
4. Daß den amerikanischen Consuln in China, ehe sie die erwähnten Certificate ausstellen, von der chinesischen oder einer anderen Regierung ausgesetzte Pässe für die Applicanten vorgelegt werden müssen.
5. Daß jeder Chinese vor seiner Abreise von einem amerikanischen und einem von der chinesischen Regierung zu ernennenden europäischen Arzt untersucht werde und daß eine ähnliche ärztliche Untersuchung bei der Ankunft in den Vereinigten Staaten wiederholt werde, wenn diese von den zuständigen Behörden für notwendig befunden werden sollte.
Die unter Paragraph 6 und 7 angeführten Bedingungen verlangen, daß die den Angehörigen meistbegünstigter Nationen gewährleistete Behandlung auch chinesischen Einwanderern zuteil werde, während in Paragraph 8 Ausnahme, d. Registrierung zurückgewiesen wird.
9. Daß chinesischen Arbeitern die Einwanderung nach Hawaii und den Philippinen gestattet werde, vorausgesetzt, daß die Vokalbehörden nichts dagegen einzusetzen haben.
10. Daß wenn bei der Ankunft von Chinesen eine Untersuchung der näheren Umstände nötig sein sollte, eine Haft unter feinen Umständen zulässig ist, wenn die nötige Bürgschaft geleistet werden kann. Technische Fehler in den Papieren sollen nicht als Grund zum Zurückweisen angesehen werden.
11. Daß das Zulassen von Familien chinesischer Einwohner und das Einschleusen von Frauen gewährleistet wird.
12. Daß diejenigen Chinesen, welche wegen Nicht-Registrierung deportirt worden sind, in den Vereinigten Staaten wieder zugelassen werden, wenn sie den Nachweis liefern, daß sie daselbst Grundbesitz oder Schuldner haben.

W. Seidler's Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Schmeckt jeder Art täglich frisch. Barmark Caffee und Bier sowie leichte Getränke.
Register's Nachricht.
An alle Legation, Creditoren und andere interessirte Personen.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die nach benannten Personen ihre Verbindungen eingetragten haben in dem Sinne des Register's zur Prüfung von Forderungen und Einhebung von Administrationspapieren in und für das County Lackawanna, das besagte Administratoren, Creditoren und Vormünder der Verbindungen in dem Amte des Registrars belegen haben und daß dieselben dem Waisen-Gerichte des besagten Countys zur Verfügung vorgelegt werden am Montag, den 8. Januar 1906, um 10 Uhr Vormittags, im Gerichtsbüreau.
1. Everett Warren und Zachare B. Wolfe, überlebende Creditoren und Schatzmeister der Hinterlassenschaft des verst. H. S. Brooks, (Erste und endgültige Abrechnung.)
2. John A. Weidert und W. A. Weidert, Creditoren der Hinterlassenschaft des verst. Philip Weidert, (Erste und endgültige Abrechnung.)
3. H. S. Almer, Executor der Hinterlassenschaft des verst. Elias S. Palmer, (Erste und endgültige Abrechnung.)
4. J. B. Gerrovan, Executor der Hinterlassenschaft des verst. Mary E. Moore, (Erste und endgültige Abrechnung.)
5. Oscar Strauch, Executor der Hinterlassenschaft des verst. Albertine Köhring, (Erste, endgültige und Beilegungs-Abrechnung.)
6. John W. Hoff, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. Michael Hoff, (Erste und endgültige Abrechnung.)
7. Michael A. Taylor, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. Thomas D. Taylor, (Erste und endgültige Abrechnung.)
8. John Drake, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. William Drake, (Erste und Beilegungs-Abrechnung.)
9. Anna Elisabeth Jurick, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. John Schaber (Zweite Beilegungs-Abrechnung.)
10. John W. Broadbent, Administrator c. l. a. der Hinterlassenschaft des verst. Henry Broadbent, (Erste und endgültige Abrechnung.)
11. John W. Douglas, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. Della Loelan, (Erste und endgültige Abrechnung.)
12. William M. Gilroy, Vormund der Mary Gilroy (jetzt Camley) minderjähriges Kind des verst. Felix Gilroy, (Erste und endgültige Abrechnung.)
13. George B. Jermyn, Vormund der Daphne Maria Wheeler, minderjähriges Kind des verst. Henry C. Wheeler, (Erste und endgültige Abrechnung.)
Robert W. Allen, Regier.
504
Bestellt das „Wochenblatt.“

Stabirt 1837.
C. Luther, 133 Wyoming Avenue.
— hat ein großes Lager von: —
Diamanten, solid goldenen und goldgefüllten Taschenuhren, geschliffenen Glaswaaren in allen Mustern,
Geignet zu **Weihnachtsgeschenken**
Goldene, silberne und plattirte Waaren, Spagierstöcke und Schirme mit Goldgriffen, und die feinste Auswahl von goldenen Ringen, Ketten, Ohrringen, Perlenketten und andere in mein fast einschlagende Artikel.
Alle zu dem denkbar niedrigsten Preise.
C. Luther, 133 Wyoming Ave., Hotel Jermyn Gebäude.
Der Reparatur von Taschenuhren wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Schweizerkäse.
Die Käsefabrikation im Emmenthal — Eine einträgliche Industrie.
In all den vielen Sennhütten der Schweizer Alpen wird eifrig die Milchwirtschaft betrieben, und die Hauptmenge der von den stattlichen Milchviehgewonnenen Milch wird zu verschiedenen Käseforten verarbeitet. Als „Schweizerkäse“ im engeren Sinne gelten aber ausschließlich jene geronnenen Laibe, die zu ihrem Transport die Kraft mehrerer Männer erfordern. Den vorzüglichsten Ruf wiederum unter den aus den verschiedenen Gebirgs- und Alpenländern herkommenden Schweizerkäse genießt der „Emmenthaler“, so daß alle guten Sorten unter seinem Namen in den Handel gebracht werden. Das Emmenthal hat durch die Vortrefflichkeit seines Käses dem Schweizerkäse erst die Aufnahme auf die Liste und Tafeln aller Länder verschafft, und heute noch steht es an der Spitze der Produktion und des Verkaufes.
Eine Käseerei umfaßt die Käsefliche mit der Feuerstelle für den Käsefessel, dem Kochherd und der Käsepresse. Nebenbei befindet sich die Milchammer, und unter der Käsefliche und der Milchammer zieht sich der Keller hin. Der Käse wird von Männern hergestellt, da man der Meinung ist, daß er unter den Händen der Frauen nicht gut ausfällt. Die Fabrication der Käse erfordert ein ganzes Maß von Kenntnissen.
Der Käse muß genau wissen, wie viel Lab (die innere Haut des vierten Magens säugender Kälber) er zu der Milch zu nehmen hat, und er muß sorgfältig auf die Temperatur der Milch im Kessel achten. Ist der Anhalt des Kessels zum Herausnehmen fertig, so legt sich der Käse mit dem Leib auf den Mauerrand des Herdes und scheidet nun die Käsemasse mit dem Käsetuch, das er in beiden Händen hält, heraus. Man kann sich bei dieser Vorahme kaum der Furcht erwehren, daß der Käse topfüber in den Kessel fällt. Allein diese Art und Weise, die Käsemasse herauszuheben, gehört zu den besonderen Kunstfertigkeiten der Käser.
Das Herausheben der Käsemasse aus der auf etwa 122 Grad Fahrenheit erwärmten Molke darf man eine erstaunliche Leistung nennen. Sie verlangt viel Geschicklichkeit, denn die ganze Käsemasse wird mit einem einzigen Zuge des Tuches herausgehoben, und zugleich viel Kraft, da ein Gewicht von zwei bis drei Centnern gehoben werden muß. Bei den allergrößten Käsen hat der Käser zwar einen Gehilfen, der das entgegengelegte Ende des Tuches hält, aber den ersten Angriff zum Heben vollbringt doch der Käser allein.
Nach dem Herausnehmen kommt die Käsemasse in die runde Käseform, die im wesentlichen aus einem feuerfesten Holzreifen, dem sogenannten Laberch, besteht, worauf sie unter der Käsepresse gepreßt wird. Unter derselben bleibt der nun geformte Käse etwa 24 Stunden. Dann wird er gesalzen und hierauf in den Keller auf ein Wandbrett geschafft. Das Salzen wird noch mehrere Monate hindurch fortgesetzt.

Die moderne Eisenwaaren-Handlung.
Präsentirter als Weihnachts-Geschenk sind sehr nützlich.
Dieselben können benutzt werden für Karten, Prob., sowie zum Irviden der Speisen, sie haben vielerlei Bestimmungen im Haushalt. Wenn Sie etwas Feines haben wollen, so fragen Sie nach dem importirten Feinsten „Tray.“ — Die Mitte dieser Trays ist aus Eisen gemacht und mit Blumen bemalt, sie kommen in runder und ovaler Form.
Die Preise von 50c. bis \$2.00.
Ridel Trays — Rund, oval und vierseitig, einige sind getriebene Arbeit oder auch graviert, andere sind einfach und mit perlenförmiger oder einfacher Kante. Preise von 50c. bis \$2.00.
Japanische Fibre Trays — einfach oder befrücht, rund und oval.
Preise von \$1.50 bis \$3.00.
Der Weg für gute Qualitäten führt direkt zu unserm Laden.

Foot & Shear Co.
119 Washington Avenue.
„Ein gutes Bier, Das lob ich mir.“
Das neueste Produkt auf dem Markte, vom feinsten Canada Malz und böhmischen Hopfen gebraut und Monate lang abgelagert, ist das **Anthracite Böhmisches Bier.**
Das in allen leitenden Hotels und Restaurants in der Stadt und im County an Zapf ist. Verlangt „Anthracite“ und ihr erhält ein reines, gefundes und zuträgliches Getränk.
Anthracite Bier Company,
Nay Aug Ave.
Anthracite Bier, Ale und Porter sind die besten.
(Union Fabrikat.)

Ungarn's Rumänen organisiren sich zum Kampf gegen die Magyaren.
Die in Ungarn bestehende Rassenmischung wird am besten durch Berichte illustriert, die in Wien über eine aufsehenerregende Bewegung unter den rumänischen Bewohnern von Süd-Ungarn zu Gunsten des Kaiser-Königs gegen die Magyaren, welche im Namen Ungarns gegen die Kram kämpfen, enthalten sind. Die Rumänen, welche in den Grenzprovinzen Temes, Arad und Bihar anässig sind, halten im Geheimen Versammlungen und bekämpfen die Ungarn. Ihr Selbstgefühl lautet: „Nieder mit dem ungarischen Adel!“ und „Wir werden nicht dulden, daß Franz Joseph ein Feind geheißt!“ Ein Ungar, der gegen einen Rumänen für das Abgeordnetenhaus candidirte, ist ermordet, und Gendarmen sind requirirt worden. Viele Ungarn verlassen die isolirten Vänddistrikte und begeben sich in die Städte, während Andere sich bewaffnen. Die Rumänen erklären sogar, daß sie alle Ungarn aus den an Rumänien grenzenden Provinzen vertreiben werden. In Ungarn gibt es 2,500,000 Rumänen gegen 6,500,000 Magyaren.